

die Franzosen.

sich am Menschen bildet — wogegen der Italiener z. B. nur redet und nicht zuhört, überhaupt, im Gegensatz zum Franzosen, alles auf Bombast und Schein anlegt.

Dieses Wenige sei nur im Vorübergehen angedeutet, damit das Bekenntnis zu der Sache, die Deutschland vertritt, nicht als eine hirnlose Verblendung, als die grundsätzliche Beugung der Vorzüge anderer Völker gedeutet werde, geboren aus den Eindrücken des flüchtigen Augenblicks. Heute z. B. führt mir ein Zufall die „Jugend“ vom 28. Mai 1900 in die Hand mit einem Aufsatz von mir, in dem ich lese: „Keine Ueberzeugung hege ich fester und heiliger als die, daß die höhere Kultur der Menschheit an die Verbreitung der deutschen Sprache geknüpft ist.“ Des weiteren wird da ausgeführt, diese Sprache sei eben die unumgängliche Vermittlerin des deutschen Wesens, auf welches es mir ankommt, und zur Erreichung dieser Verbreitung sei es unerlässlich, das Deutsche Reich zum führenden Weltstaat zu entwickeln. Es handelt sich bei mir um Ueberzeugungen, die im Laufe eines schon langen Lebens geworden und gewachsen sind, bis sie dahin gelangten, einen bedeutenden Teil des Inhalts dieses Lebens auszumachen. Nie aber vergaß ich des Dankes, den ich den großen Söhnen Frankreichs und Englands, dieser herrlich begabten und — jedes in seiner Art — unvergleichlichen Völker, schulde. Ich halte die Aufforderung, hinsürder England zu hassen, Frankreich zu hassen, Rußland zu hassen, für eine freche und namentlich ganz und gar undeutsche Zumutung; mögen drüben die Niederträchtigen und die von diesen Irreführten das edle deutsche Wesen verleumden und hassen, wenn sie danach gelüstet, sie verleihen damit ihrer Niedertracht die letzte Vollendung und zeigen sich als ganz verloren in bodenlose Schlechtigkeit; so hat sich z. B. in England eine „Anti-German League“ gebildet, um auch nach dem Kriege jede Spur geistiger Beeinflussung durch Deutschland fernzuhalten — und zwar charakteristischerweise unter der Führung frisch getaufter und frisch umgetaufter „Angelsachsen“ von den Ufern des schönen deutschen Mains: wohl bekomme's! Der echte Deutsche steht auf viel zu hoher Kulturstufe, um hier Gleiches mit Gleichem zu vergelten. „Liebe und Ernst“ empfiehlt ihm Goethe — derselbe Goethe, der ihn hundertmal eindringlich warnt, nie auf Verneinung mit Verneinung zu antworten; in der Liebe wurzelt des Deutschen Kraft, und der Ernst soll sich in diesem Falle in dem zornentflammten und auch haßerfüllten Kampf gegen das Niederträchtige bewähren, das allerorten gegen ihn sich erhoben hat. Daß er hierbei die Völker überwinden muß, die dem Frondienst des Niederträchtigen verfallen sind, liegt auf der Hand; doch wir gelangen auf eine ganz andere Höhe, aus Nacht und Nebel zu strahlend hell beleuchtetem Waffengefüße, sobald wir an Stelle des öden politischen Wirrwarrs die gegenwärtige Weltenschlacht als das erblicken, was sie am letzten Ende ist: der Kampf auf Leben und Tod zwischen dem Niederträchtigen und dem Edelgesinnten. Gewiß sieht Deutschland für sein Recht aufs Dasein; seine Feinde machen kein Geheimnis daraus, daß sie das Reich zerstören, aufteilen, aus der Weltkarte austilgen wollen; doch die höhere und eigentliche Weihe erhält der Kampf erst aus der Einsicht, daß Deutschland nicht allein für seine eigene Existenz kämpft, sondern damit zugleich für das Dasein und die Sicherheit auf unserm Gestirne überhaupt des Anstands, der Rechlichkeit, der Menschenwürde, der wahren edlen Geistesfreiheit, für die allmähliche Hinaufführung unseres Geschlechtes auf eine höhere Stufe des Gemeinwohls, der geistigen und sittlichen Entwicklung. Deutschlands Feind ist nicht dieses und jenes Volk, sondern ein Ring von völlig seelenlosen, herzlosen, ehrlosen Geschäftsjobbern, welche die Unterjochung der ganzen Menschheit unter den einen Mammon beschlossen haben; Deutschland steht ihnen im Wege; um Deutschland wegzuräumen, haben sie von langer Hand alles angelegt und jetzt unter gewissenloser Ausnutzung der ungeheueren, ihnen zur Verfügung stehenden Mittel heillose Begriffsverwirrung angestiftet und fast alle Völker der Erde in Wahnsinn gejagt. Diesem Teufelsgezücht gegenüber steht Deutschland als Gottes Streiter: Siegfried wider den Wurm, Sankt Georg, der Drachenbezwinger.

Hier aber geht uns eine weitere Klarheit auf.

(Fortsetzung folgt.)